

## Liebe Musikliebhaber,

unsere Reihe „Die vier Jahreszeiten – Barock in Burgdorf“ erfreut sich eines überwältigenden Publikumsinteresses. Das zeigen ausverkaufte Konzerte ebenso wie vielfach geäußertes Zuspruch nach den Konzerten im Schloss. Dieser Erfolg ist dem Kulturverein Scena Verpflichtung.

In der zweiten Saison unseres Konzertzyklus' wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf zwei konkurrierende Musikstile lenken. Anfang des 18. Jahrhunderts war in Europa geradezu ein Glaubenskrieg entbrannt: Vertreter des italienischen und des französischen Stils beanspruchten die Vorherrschaft in der Musik jeweils für sich allein.

Wodurch unterschieden sich die Stile? Welche Stellung nahm die Musik am Hofe Ludwigs XIV. ein? Was zeichnet die Musik in Italien aus? Unsere Reihe stellt beide Stile vor und zeigt auf, wie sie sich beeinflussten. Ganz im Sinne von François Couperin, dem Hofkomponisten des Sonnenkönigs, der sich mit seiner Sammlung „Les Goûts Réunis“ (1724) die Verschmelzung beider Stile zur Aufgabe machte.

Genießen Sie mit uns Juwelen aus der Schatzkammer der Barockmusik.



Herzlichst,  
Ihre Laura Dalla Libera  
Künstlerische Leitung

[www.ssk-burgdorf.de](http://www.ssk-burgdorf.de)



**Wir fördern  
klangvolle Konzerte.**

 **Stadtparkasse  
Burgdorf**

Durch die Unterstützung von Vereinen und mit Ideen für das Kulturleben tragen wir zur Lebensqualität in Burgdorf bei. Tel. 0 51 36 / 803-0

### **Kartenservice**

Sie erhalten Eintrittskarten zu den Konzerten unserer Reihe „Die vier Jahreszeiten – Barock in Burgdorf“ zum Preis von 17 Euro an der Abendkasse. Kindern, Jugendlichen, Auszubildenden und Studenten gewährt Scena freien Eintritt (Reservierung erforderlich).

### **Vorverkauf**

Konzertkarten erhalten Sie zum vergünstigten Preis von 15 Euro im Vorverkauf bei Firma *Bleich Drucken und Stempeln*, Braunschweiger Str. 2, 31303 Burgdorf. Sie können sie auch per E-Mail an [info@scena-burgdorf.de](mailto:info@scena-burgdorf.de) oder ganz einfach über das **Scena-Servicetelefon 0 51 36 / 89 69 57** bestellen. Die Karten liegen dann an der Abendkasse für Sie bereit.

### **Abonnement**

Zu besonders günstigen Konditionen können Sie unsere Konzerte im Abonnement erleben. Für alle vier Konzerte einer Saison kostet es lediglich 50 Euro. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto des Verein für Kunst und Kultur in Burgdorf e.V. bei der Stadtparkasse Burgdorf (Kto.-Nr. 0270026313, BLZ 251 513 71). Geben Sie dabei das Stichwort „Barock“ und Ihre Anschrift an, Sie erhalten dann Ihr Abonnement von uns mit der Post.

### **Scena-Mitgliedschaft**

Wenn Sie das von ehrenamtlichem Engagement getragene Scena-Kulturangebot unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Mitgliedschaft tun. Die Einzelmitgliedschaft ist Ihnen 40 Euro im Jahr wert. Für jedes weitere Familienmitglied fallen 20 Euro Jahresbeitrag an. Als Mitglied haben Sie vergünstigten Eintritt bei allen Scena-Veranstaltungen. So kostet Sie das Abonnement dieser Reihe dann lediglich 45 Euro, eine Einzelkarte im Vorverkauf 12 Euro und an der Abendkasse 14 Euro.

  
**Scena**  
Kulturverein  
im VVV Burgdorf

Braunschweiger Straße 2  
31303 Burgdorf  
[info@scena-burgdorf.de](mailto:info@scena-burgdorf.de)  
[www.scena-burgdorf.de](http://www.scena-burgdorf.de)

# Die 4 Jahreszeiten

Barock  
in Burgdorf

Konzertreihe  
im Burgdorfer Schloss

Saison 2013/2014

## Frühlingskonzert

Sonntag, 21.04.2013, 17.00 Uhr

### l'aura spira

Laura Dalla Libera [Blockflöten]  
Pascal Dober [Blockflöten]  
Ute Sommer [Barockcello]  
Zvi Meniker [Cembalo]

### Le Plaisir

Barockmusik aus Frankreich

*Werke von Marin Marais, François Couperin,  
Jacques Hotteterre, Louis-Antoine Dornel*

Wenn von französischer Barockmusik die Rede ist, so fokussiert sich die Aufmerksamkeit auf einen einzigen Standort – den Hof von Versailles. Die besten und bedeutendsten Komponisten Frankreichs jener Zeit – le Grand Siècle – versammeln sich in Versailles. Der Sonnenkönig selbst, Ludwig XIV., trifft die Wahl, welcher Musiker sich nach einem aufwendigen Wettstreit gegen andere Bewerber für die ambitionierten Posten qualifiziert. So entwickelt sich in Frankreich ein von den Vorlieben des Königs geprägter Stil, den eine „grande noblesse“ der Geste, eine intime Sonorität und eine grenzenlose Liebe für den Tanz kennzeichnet.

Mit „Le Plaisir“ öffnet l'aura spira eine Tür zum Kammermusiksaal des Schlosses zu Versailles. Die Musik, die hindurchdringt, erklingt in Gestalt der ehemals so beliebten Gattung „Suite en Trio“ für zwei Instrumente und Generalbass – eine Abfolge von Tänzen und Ostinato-Sätzen, zumeist eingeleitet von einem Prélude.



## Sommerkonzert

Sonntag, 18.08.2013, 17.00 Uhr

### Ensemble Stilart

Florian Deuter [Violine]  
Darja Großheide [Traversflöte]  
Evelyn Buyken [Violoncello / Viola da gamba]  
Luca Quintavalle [Cembalo]

### Ein Stück Europa

Die Deutschen kochen ihr eigenes Süppchen



*Werke von  
Georg Philipp Telemann,  
Johann Sebastian Bach,  
Georg Friedrich Händel  
und Johann Joachim  
Quantz*

Während Italiener und Franzosen sich streiten, wer den wahren Musik-

geschmack trifft, freuen sich die deutschen Komponisten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ob der reichen Möglichkeiten, die sich ihnen auftun. Abwechslung macht Freude: Mal komponieren sie im französischen, mal im italienischen Stil. Sie nehmen sich das Beste aus beiden Lagern und kreieren daraus ihren eigenen Stil, den sogenannten Vermischten Geschmack. Telemann, Quantz, Händel und Johann Sebastian Bach sind die bedeutendsten Vertreter dieses Stils.

In Köln, dem Zentrum der Alten Musik in Deutschland, hat sich das Ensemble Stilart gefunden. Es stellt diese Musik in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Seine Besetzung eignet sich besonders für die Pariser Quartette Telemanns, die dieser während seines Parisaufenthalts 1737 schrieb und mit denen er dort einen fulminanten Erfolg feierte.

## Herbstkonzert

Sonntag, 27.10.2013, 17.00 Uhr

### Ensemble Giocoso

Musikhochschule Hannover,  
Leitung Prof. Zvi Meniker

### Viva l'Italia!

Barockmusik aus Italien

*Werke von Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi und anderen*

Im Streit um die Vorherrschaft in der Barockmusik vertritt das an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründete Ensemble Giocoso die italienische Seite: In diesem Konzert erklingen die fantasiereichen und energiegeladenen Werke des in Rom wirkenden Arcangelo Corelli sowie die des roten Priesters von Venedig, Antonio Vivaldi. Beider Komponisten Musik war in ganz Europa berühmt und vielfach nachgeahmt.



Corellis Sonaten und Concerti Grossi setzten Maßstäbe für die Komponisten seiner Zeit und noch lange danach. Die Konzerte Vivaldis, viele geschrieben für das von ihm betreute Orchester des Ospedale della Pietà, faszinieren bis heute ob ihrer formalen Klarheit, extremen Virtuosität und außergewöhnlichen Klangkombinationen.

## Winterkonzert

Sonntag, 09.02.2014, 17.00 Uhr

### Duo 33zwo

Elisabeth Seitz [Salterio]  
Johanna Seitz [Barockharfe]

### L'Harmonie universelle

*Werke von Lucas de Ribayaz,  
Henry Purcell, Jean de la Felle,  
Athanasius Kircher u.a.*



Nationalstile hin oder her: Das Duo 33zwo hält es mit dem Musiktheoretiker Marin Mersenne und seiner bereits 1636 verfassten Harmonie Universelle. Für den Gelehrten bildete allein die Konsonanz die Grundlage eines musikalischen Werks, während er der Dissonanz eine rein ornamentale Rolle zuwies.

Die Schwestern Elisabeth und Johanna Seitz gehören zu den international gefragtesten Musikern auf ihren ungewöhnlichen Instrumenten: Salterio und historische Harfen. Die Menuhin-Stiftung live music now förderte das Duo 33zwo, das auf vielen Bühnen europäischer Festivals zu Hause ist. In diesem Programm reist 33zwo auf den Spuren seiner Instrumente durch Europa – über Stilgrenzen hinweg.

Soviel sei verraten: Die in Neapel erfundene Tripel-Harfe wurde schon 1629 vom französischen Harfenisten Jean de la Felle am englischen Hof „en perfection“ gespielt. Andere Quellen berichten, dass der deutsche Pantaleon Hebenstreit 1705 mit seinem vergrößerten Hackbrett in Paris vor dem Sonnenkönig auftrat, der vor lauter Begeisterung das Instrument nach seinem Erfinder Pantaleon benannte.